

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

421 (25.12.1904)

Beilage zu Nr. 421 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 25. Dezember 1904.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen III bis IX

sowie

Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnbahnverwaltung. —

Berufen:

Die Eisenbahnauffassenden:
Friedrich Bianchi in Gröningen nach Gernsbach
Friedrich Schäfer in Bühl nach Karlsruhe
Johann Bickel in Ueberlingen nach Emmendingen
Eugen Seiler in Karlsruhe nach Forzheim
August Scheider in Bannenthal nach Efringen-Kirchen
Karl Deiß in Böhlen nach Emmendingen
Karl Gutmann in Mannheim nach Efringen-Kirchen
Johann Dostreicher in Brennet N. nach Dingslingen
Friedrich Knauer in Efringen-Kirchen nach Nehl
Friedrich Schübel in Mannheim nach Brennet N.
Karl Kiffberth in Rheinau nach Mannheim-Industrie-
hafen.
Friedrich Heilmann in Triberg nach Hornberg;

die Eisenbahngelieferten:
Friedrich Scholl in Offenburg nach Ortenberg
Georg Karzer in Wörach nach Stahringen
Adolf Fuchs in Gernsbach nach Gröningen
Oskar Weis in Eningen nach Neckargemünd
Ferdinand Lutz in Oppenau nach Roth-Malsch
Ludwig Fehle in Basel nach Böhlen
Adam Flöser in Philippsburg nach Durlach
Ferdinand Seelig in Nehl nach Karlsruhe-Mühlburg
Karl Kersten in Waghäusel nach Mannheim;
der Expeditionsgehilfen:
Gustav Hillebrand in Roth-Malsch nach Schefflens;
die Bureaugehilfen:
Ludwig Attig in Schlterbach nach Leopoldshöhe
August Böhniger in Mannheim nach Nehl
Heinrich Hemlein in Rastatt nach Philippsburg
Max Kühn in Karlsruhe nach Rastatt.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen:

die Aktiare:
Theodor Schneider beim Notariat Neckarbischofsheim dem Hilfsnotariat im Notariatsdistrikt Gerlachshausen
Hermann Kern, zurzeit bei der Gemeinde Brödingen, dem Notariat Mannheim I
August Spilger dem Amtsgericht Schwesingen
Paul Waaser dem Notariat Ethenheim
Moris Huber beim Grundbuchamt Dientzenhof dem Grundbuchamt Mühlheim
Georg Fuchs beim Notariat Schönau dem Notariat Elzach
Karl Schmitt beim Notariat Elzach dem Notariat Freiburg V;

Berufen:

der Charakter als Oberaufseher:
dem Aufseher I. M. Karl Keller beim Amtsgefängnis Bruchsal;
der Charakter als Werkmeister:
dem Aufseher I. M. Karl Leppert beim Landesgefängnis Bruchsal;

Ernannt zu ersten Aufseher:

die Aufseher
Andreas Seithel beim Männerzuchthaus Bruchsal
Franz Kiefer beim Landesgefängnis Freiburg
Karl Gahner beim Landesgefängnis Freiburg
August Kiefer beim Amtsgefängnis Mannheim.

— Katholischer Oberstiftungsrat. —

Ernannt:

Kanzleigehilfe Philipp Lavo beim katholischen Oberstiftungsrat zum Bureauassistenten daselbst.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Übertragen:

dem früheren Aktuar Friedrich M. odera dahier eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Mannheim.

Zugewiesen:

Aktuar Theod. G. Müller in Schopfheim der Registratur des Ministeriums des Innern.

Berufen:

Aktuar Karl Gahner in Rastatt zum Bezirksamt Säckingen;
die Schuzmänner:
Gottlieb Dath
Paul Neudorf
Julius Tempenau
Wilhelm Reß
Johann Stephan
Paul Gerlach, sämtliche in Karlsruhe, nach Forzheim.

Berufen:

Aktuar Ludwig Gahn in Mannheim, behufs Uebertritts in den Dienst der Großh. Hofverwaltung.

— Großh. Verwaltungshof. —

Etatmäßig angestellt:

der Wärter Christian Ochs an der Heil- und Pflegeanstalt in Forzheim.

Die Beamteneigenschaft verlieren:

den Wärtern:
Jakob Stein in Mlenau
Johann Georg Wacker an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Berufen:

zu Bureauassistenten:
die technischen Gehilfen:
Friedrich Grether bei dem Bezirksgeometer in Engen
Joseph Marbacher bei dem Bezirksgeometer in Bisingen.

Die Beamteneigenschaft verlieren:

den technischen Gehilfen:
Karl Allinger bei dem Bezirksgeometer in Bruchsal
Karl Dehoff bei dem Bezirksgeometer in Rosbach
Gernan Landmann bei dem Bezirksgeometer in Wolfach.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Berufen:

Lieb, Karl, Gendarm, zum Vizewachmeister.

Charakterisiert:

Großhaus, Wilhelm, Wachmeister in Tauberbischofsheim zum Oberwachmeister.

Im Zivildienst angestellt:

Risi, Albert, Gendarm, als Steuerassistent in Heidelberg.

Berufen:

die Gendarmen:
Allmich, Wilhelm, von Freiburg nach Nehl
Landerer, Josef, von Freiburg nach Offenburg.

Zurückgesetzt:

Großhaus, Wilhelm, Wachmeister in Tauberbischofsheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Ernannt:

zum Steueroberaufseher:
der mit der Versetzung der Stelle des Steueroberaufsehers betraute Steuerassistent Ludwig Traut in Eningen;
zum Steuerinnehmereassistenten:
Bureaugehilfe August Dienger bei der Steuerinnehmerei Freiburg III;

Berufen:

Buchhalter Georg Berg beim Finanzamte Donaueschingen in gleicher Eigenschaft zum Finanzamte Emmendingen
Finanzassistent Wilhelm Hörner, zurzeit Dienstaushilfe bei der Steuerinnehmerei Biegelshausen zum Finanzamte Briesach;

die Steuerassistenten:

Karl Hoffmann in Forzheim nach Nehl
Rudolf Mayer in Steien a. F. M. nach Hohenheim
Simon Schöber in Nehl nach Steien a. F. M.
Auf Ansuchen seines Dienstes entlassen:
Unterreferent Karl Hämmerle in Orschweier.

— Zollverwaltung. —

Ernannt:

die Finanzassistenten:
Gustav Kuri in Lahr
David Sauter in Basel und
Karl Schuermann beim Hauptzollamte Mannheim zu Hauptamtsgehilfen;

die Grenzaufseher:

Eugen Benig in Rheinau und
Bernhard Gerner in Konstanz zu Revisionsaufsehern.

Berufen:

Hauptamtsgehilfe Gustav Kuri in Lahr nach Stühlingen und
Finanzassistent Oskar Längle in Heidelberg nach Lahr.

Etatmäßig angestellt:

die Grenzaufseher:
Michael Geißler in Hohenheim und
Heinrich Simon in Konstanz.

Übertragen:

dem Wärter Josef Schaufel bei der Heil- und Pflegeanstalt Mlenau die Stelle eines Grenzaufsehers.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Berufen:

Bedtold, Ernst, Hilfslehrer in Rastatt, Amts Oberkirch, wird Schulverwalter daselbst
Beh, Emilie, Schullandwirtin, als Hilfslehrerin nach Gütenbach, Amts Triberg
Wille, Marie, Unterlehrerin, von Triberg nach Allmannsdorf, Amts Konstanz
Brunner, Karl, Hauptlehrer in Jach, Amts Waldkirch, bleibt daselbst
Duell, Emil, Schulverwalter, von Bisingen nach Schönau, Amts Bisingen
Ehrle, Karl, Unterlehrer, von Todtnau nach Bisingen
Harbricht, August, Hilfslehrer in Sasbachwalden, Amts Achern, wird Schulverwalter daselbst
Maier, Albert, Hilfslehrer in Binningen, nach Oberprechtthal, Amts Waldkirch
Müller, Gebhard, Schulverwalter in Balg, Amts Baden, bleibt daselbst
Ott, Hermann, Schulverwalter in Steinach, Amts Wolfach, bleibt daselbst
Peter, Elisabeth, Schullandwirtin, als Unterlehrerin nach Triberg
Rottler, Eugen, Unterlehrer, von Bollmatingen nach Zimmernstadt, Amts Ueberlingen
Siebert, Margarethe, Schullandwirtin, als Unterlehrerin nach Todtnau, Amts Schönau
Wegeler, Alfred, Unterlehrer, von Allmannsdorf nach Bollmatingen, Amts Konstanz.

2. In den Ruhestand tritt:

Mayer, Jakob, Hauptlehrer in Riedheim.

* Karlsruhe, 24. Dezember.

Beim Gerannahmen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt, den Einkauf der Freimarken für Neujahrsbriefe nicht bis zum 31. Dezember zu verschieben, sondern schon früher zu betreiben, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tage sich ordnungsmäßig abwickeln kann. Ebenso liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsbriefe frühzeitig zur Auflieferung gelangen, und daß nicht nur auf den Briefen nach Großstädten, sondern auch auf Briefen nach Mittelstädten die Wohnung des Empfängers angegeben werde. Für Berlin ist außerdem die Angabe des Bestell-Kontakts dringend wünschenswert. Verzeichnisse der Straßen und Plätze Berlins mit Angabe der Bestellpostanstalt werden an allen Postämtern, sowie durch die Orts- und Landbriefträger zum Preise von 5 Pf. verkauft.

Im Neujahrs-Briefverkehr ist es von ganz besonderer Wichtigkeit, daß auf den Adressen die Wohnung des Empfängers nach Straße und Hausnummer deutlich angegeben wird. Dies gilt auch für Stadtbriefe.

Um die Bestellung der nach Berlin gerichteten Briefe zu erleichtern und zu beschleunigen, empfiehlt es sich, in der Briefaufschrift neben der genauen Angabe der Wohnung, nach Straße, Nummer und Stockwerk den Postbezirk (C., W., NW., usw.) und wenn tunlich auch die Nummer der Bestellpostanstalt deutlich und zutreffend anzugeben, z. B. C. 22, W. 9., NW. 52.

In Ulatos (Deutsch-Südwestafrika) ist eine Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen erstreckt.

In Finschhafen (Deutsch-Neu-Guinea) ist eine Postanstalt mit Briefpost-, Zeitungs-, Postanweisung-, Paketdienst und Nachnahmeheld eingerichtet worden.

P. (Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 20. Dezember.) Die vorgenommene Rekonstitutionierung der Kammer ergibt die Wiederwahl des Herrn Geh. Kommerzienrats Robert Koelle zum Vorsitzenden und des Herrn Rudolf Herrmann zum stellvertretenden Vorsitzenden. Die Führung der Kassengeschäfte wird wiederum dem Kammersekretär Dr. Planer übertragen. — Mit der Vertretung der Kammer im Eisenbahnrat wird von neuem Herr Kaufmann Leopold Göttinger hier und für den Fall von dessen Verhinderung Herr Fabrikdirektor C. Schoetle in Waghäusel betraut. — Auf eine von der Handelskammer an die Großh. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen gerichtete Eingabe, die Durchführung direkter Wagen nach und von Bremen auf der rechten Rheinseite betreffend, ist folgender Bescheid ergangen: „Wir haben für den kommenden Sommerfahrplan wiederholt Antrag gestellt, in unseren Schnellzügen 9 und 16 direkte Wagen nach und von Bremen und Hamburg durchlaufen zu lassen. Wir fürchten aber, daß diesem Antrage, wie schon für den abgelaufenen Sommer- und den gegenwärtigen Winterdienst geschehen ist, wegen der im Bahnhof Frankfurt mit dem Umsetzen direkter Wagen verbundenen Schwierigkeiten nicht wird entsprochen werden können. Immerhin werden wir die Angelegenheit dauernd im Auge behalten.“

Ein von der Handelskammer zu Bremen an den Vorstand des Deutschen Handelstags wegen der Beförderung frostsensibler Güter gerichteter Schreiben wurde von der hiesigen Kammer, die sich mit dieser Frage schon wiederholt beschäftigt hat, unterstützt. — Die Handelskammer zu Berlin hat sich im Oktober l. J. an den Herrn Staatssekretär des Reichs-Justizamts mit einer Vorstellung, den gerichtlichen Zwangsvergleich außerhalb des Konkurses betreffend, gewandt und durch Vermittlung des Deutschen Handelstags die übrigen Handelskammern ersucht, die von ihr erörterte Angelegenheit zu prüfen und zu fördern. Zur Weiterverfolgung dieser Sache wird zunächst eine Kommission eingesetzt. — Von der Handels- und Gewerbeammer zu Nürnberg wurde ihrer Staatsregierung eine Vorstellung wegen der Revision des Vereinszollgesetzes, speziell hinsichtlich des Veredelungsverkehrs, unterbreitet und unsere Kammer ersucht, bei gegebener Gelegenheit in gleicher Richtung vorstellig zu werden. Diese Angelegenheit soll zunächst ebenfalls von einer Kommission beraten werden. — Von dem Deutschen Verbande kaufmännischer Vereine ist der Handelskammer eine Erklärung, betreffend die kaufmännische Stellenvermittlung durch Arbeitgeberverbände, überreicht worden. Die Handelskammer spricht sich sowohl gegen die schon zu Anfang des laufenden Jahres von einigen Handelskammern in Vorschlag gebrachte Uebernahme der kaufmännischen Stellenvermittlung im Handelsgewerbe durch die Handelskammern, als auch gegen die neuerdings angeregte Uebernahme dieser Vermittlung durch Arbeitgeberverbände aus. — Bei der kaiserlichen Oberpostdirektion hier wird die Handelskammer einen Antrag der Breslauer Handelskammer wegen der Zulassung von Karlsruhe zum Sprecherverkehr mit Breslau befürwortet. — Weiter wird beschlossen, eine von dem Handels- und Gewerbeverein Bühl an die Großh. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen gerichtete Eingabe, betreffend die Verbesserung der Bühler Schnellzugsverbindungen, bei dieser Behörde zu unterstützen. — Auf der Versammlung von Rheinschiffahrtsinteressenten, welche auf den 17. l. M. nach Düsseldorf in Hinblick auf die neuerdings drohende Gefahr der Einführung von Abgaben auf den freien Strömen einberufen worden war, war die hiesige Kammer durch zwei ihrer Mitglieder vertreten.

* (Weihnachtsfeier des Militärvereins.) Im großen Festsaal vereinigten am Donnerstag Abend der Militärverein seine Mitglieder u. etwa 1000 Kinder zu einer hübschen Weihnachtsfeier. Auch in diesem Jahre erhielt die Städtische Schülertafel die Erlaubnis, bei dieser schönen Feier mitzuwirken und führte ihren Teil unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Wölfler aufs beste durch. Nach einigen einleitenden Musikstücken hielt Herr Stadtpfarrer Ziegler eine Ansprache, in welcher derselbe der Teilnahme über das Ableben der Herzogin-Witwe Alexandrine von Sachsen-Coburg und Gotha Ausdruck gab. Infolge dieses Trauerfalles könne Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog, der dem heutigen Weihnachtsfeste antworten wollte, nicht erscheinen, doch habe Höchstselbe einen Vertreter, seinen Adjutanten, Herrn Oberleutnant J. D. Fritsch ernannt, dessen Anwesenheit ebenfalls mit Freuden zu begrüßen sei. Im Anschluß hieran erzählte Herr Stadtpfarrer Ziegler den Kindern in zu Herzen gehenden Worten zwei hübsche Weihnachtsgeschichten aus dem großen Kriege 1870/71. Fräulein Gahner und die beiden Kinder Schmidop u. Hartmann, als Christkindchen, richteten in poetischer Form Ermahnungen an die Kinder. Hierauf

begann die Gabenverteilung in verschiedenen Abteilungen. Es war dieses Geschäft für die Kommission keine leichte Aufgabe, doch erledigte sich das Komitee derselben aufs beste. Außer dieser Feier bedachte der Verein 17 bedürftige Kameraden mit 200 M. und 32 Witwen mit 355 M.

(Aus der Sitzung der Strafkammer III vom 22. Dez.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Großstaatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgartner; später Dr. Meißner. — Wegen Verleumdung des Oberamtsrichters Gott in Bruchsal verurteilte der Gerichtshof den Tagelöhner Andreas Barth aus Bruchsal zu 10 Tagen Gefängnis. — Der Maurer Adolf Kähler aus Eilingenweiler war am 2. Oktober mit seinem Rade nach Ruggensturm gefahren, von wo aus er Abends nach 8 Uhr wieder nach Hause zurückkehrte. Da er an seinem Rade keine Laterne hatte, entwendete er von einem im Hofe der Wirtshaft zur „Krone“ stehenden Fahrrad eine Laterne im Werte von 5 M. 50 Pf. und fuhr damit davon. Im Hinblick auf seine vielen Diebstahlsverurteilungen wurde er zu 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust verurteilt. — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangten drei Fälle, die Anklage gegen den Tagelöhner Karl Josef Sped aus Baden wegen Vergehens gegen § 175 R.-St.-G.-B., die Anklage gegen den Zigarrenmacher Philipp Jakob Feuerstein aus Oberhausen, wohnhaft in Forst wegen Vergehens gegen § 176 R.-St.-G.-B. und die Anklage gegen den Metzger Emil Kaufmann aus Mühlhausen, wohnhaft in Mörch, wegen Vergehens gegen § 175 und Hausfriedensbruchs zur Verhandlung. Das Gericht erkannte gegen Sped auf 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft; gegen Feuerstein auf 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft; gegen Kaufmann unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 6 Monate und 1 Woche Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. — Der Hausburche Franz Karl Jung aus Steinmauern erbrach am 14. Juli in Mörch im Garten der Wirtshaft zur „Krone“ einen Schotoladenautomaten und entwendete daraus 2 M. 75 Pf., und stahl am 17. November aus dem Hofe der genannten Wirtshaft ein Fahrrad im Werte von 175 M. Jung wurde mit 4 Monaten Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, bestraft. — Als Bevollmächtigter der Maschinenfabrik Cos, G. m. b. H. in Baden, deren Buchhalter und Kassier er war, hatte der Kaufmann Paul Schöck aus Mühlhausen von Anfang September bis 22. Oktober verschiedene Beträge, die er aus der Kasse zur Zahlung von Lieferungen an seine Firma entnommen, im ganzen 268 M. 37 Pf. unterschlagen und für sich verbraucht. Zur Verdeckung der Veruntreuungen fälschte Schöck Quittungen. Das gegen ihn wegen Untreue, Urkundenfälschung und Betrugs erlassene Urteil lautete auf 5 Monate Gefängnis.

* Vom Bodensee, 22. Dez. In Friedrichshafen ließ die württembergische Bahndirektion beim Güterbahnhof und hinter der Schiffswerke für 200 000 M. ein großes Lagerhaus in musterwürdiger Ausführung errichten. In dem 70 Meter langen und 20 Meter breiten dreistöckigen Backsteinbau mit ebendem Dach befinden sich im Erdgeschoß große heizbare Kellereien, welche zur Aufbewahrung von Mehl, Getreide, Öl, Honig, Wein usw. dienen. Für den Wein sind große Fässer bis zu 4500 Liter vorhanden. Früh geordneter Most oder Wein kann rasch durch einen Abseifilter wieder glanzhell gemacht werden. Für Spezialzwecke dient eine Reihe größerer Fässer (1200 Liter), innen mit einem dicken Glasplattenbelag versehen. Ein Teil der Kellereien steht unter Bollverschluss. Die übrigen Räumlichkeiten des Lagerhauses sind hell, luftig, hellen, vor allem zur Aufbewahrung von Getreide. Die drei Lagerböden können 600 Waggons, gleich 60 000 Doppelzentner Getreide aufnehmen. Die Beleuchtung des ganzen Lagerhauses ist elektrisch. — Bei Fregenz wird die dem Bodensee zuströmende Aache unweit ihrer Mündung, wo ihr Flußbett eine Breite von mehr als 300 Meter erreicht hat, überbrückt, um eine Verkehrsverbesserung zwischen den zwei dicht besiedelten Industrieorten Gard und Vorlöffler bei Fregenz und den rheinischen Gemeinden herbeizuführen. Kürzlich wurde das Projekt des Ingenieurs Rudolph aus Stuttgart von der Bezirkshauptmannschaft zur Ausführung genehmigt.

Literatur.

* Der Lichtberg, von Emilio Salgari, illustriert von G. Amato. (Preis 3,50 M., geb. 4,50 M.) Das im Verlag von Carl C. W. in Leipzig erschienene Buch ist voll prächtiger Schilderungen von Jagden auf wilde Tiere und Kämpfen zwischen den Truppen des Nadsha von Pannah und der gefährlichen Sekte der Daitoi, welche den berühmten Diamanten Rubinor, der jetzt auf der Krone König Edwards von England leuchtet, in ihre Gewalt zu bringen veruchten. Der Verlag bringt mit der Uebersetzung der Schriften des bekannten Jugendchriftstellers Emilio Salgari unserer deutschen Jugend wertvolle Werke, die wohl Beachtung verdienen. Emilio Salgari wird in seinem Vaterlande nicht mit Unrecht der italienische Jules Verne genannt. Interessant schildert er Erlebnisse, Reisen und Jagdabenteuer in fernen Ländern und weiß seine Leser stets in Spannung zu versetzen. Viele Illustrationen beleben den Text. Der farbenprächtige Originalband macht die einzelnen Bände zu schönen Geschenkwerken.

* Der Name der aufstrebenden Stadt Emmendingen i. V. ruft jene Tage in Erinnerung, in welchen die Gattin von Margraf Karl Friedrichs streitbarem Obervogt Johann Georg Schloffer, geb. Kornelia von Götze, die Schwester unseres Dichters für die „geistvollste Frau ihrer Zeit“, das Emmendinger Amtshaus zu einem keinen Nutzen zu gestalten bestrebt war und an denen Götze selbst in dem freundlichen Eßzimmer mehrfachen Aufenthalt genommen hat und hier den landschaftlichen Hintergrund für sein unvergänglichliches Werk „Hermann und Dorothea“ gefunden haben dürfte. — „Altmodische Geschichten“ betitelt sich ein in der Verlagsgesellschaft vormals A. Döller in Emmendingen erschienener Kranz von Novellen von Marie Schloß, in welchen die Verfasserin uns einzelne Episoden jener Zeit auf dem Boden und aus dem Leben der kleinen Landstadt vorführt. Die Personen und Handlungen sind in schlichter und doch jugendlich frischem Stile gezeichnet und tragen das für jeden Leser anheimelnde Gepräge jener Zeit, in welchen der Großvater die Großmutter nahm. Dem Büchlein gereichen die hübschen Zeichnungen von Emmendingen aus der Hand des Herrn Medizinalrats von Langsdorff zum besonderen Schmuck. Namentlich für die heranreifende Jugend der alten Markgrafschaft und der angrenzenden Gauen sei das Buch, dessen Preis 1 M. (geb. 1,80 M.) beträgt, bestens empfohlen.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

25. Dezember. — I. Weihnachtstage.

Kollekte. Beim Ausgang aus sämtlichen Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben für die Rettungsanstalten stiftlich-verwahrlöster Kinder.

Stadtkirche.

1/9 Uhr: Militärgottesdienst: Herr Militärkapellmeister Schloemann. — 10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser. — 6 Uhr: Herr Stadtvicar Kaiser.

Kleine Kirche:

1/10 Uhr: Herr Stadtvicar Waltherr.

Schloßkirche.

10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Johanneskirche.

1/9 Uhr: Herr Stadtpfarrer D. Brückner. — 10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Ziegler. — 6 Uhr: Herr Stadtvicar Renner.

Christuskirche.

10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Rohde. — 6 Uhr Herr Stadtvicar Dr. Ott. — 9 Uhr Andachtsstunde für Taubstumme: Herr Hauptlehrer Frick.

Evangelisches Gemeindehaus der Weststadt (Wäckerstraße 20). 1/10 Uhr: Herr Stadtvicar Dr. Ott, unter Mitwirkung des Kirchenchors.

Karl Wilhelm-Schule.

1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Deimeier.

Garbenstraße 22.

1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

5 Uhr: Herr Oberkirchenrat D. Reinmuth.

Diakonissenhauskirche.

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Raß. — Nachmittags 4 Uhr: 2. liturgische Weihnachtsfeier.

Gottesdienst in Beierheim (altes Schulhaus).

9 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtvicar Kaiser.

Karl Friedrich-Gebäudekirche (Stadtteil Mühlburg).

Vormittags 1/10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl: Herr Detan Gert. Die Vorbereitung geht der Abendmahlsfeier unmittelbar vorher. — Nachmittags 4 Uhr Kinderweihnachtsfeier.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

(Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße.)

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann. — Abendmahlsfeier nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Beichte 1/10 Uhr.

Katholische Stadtgemeinde.

25. Dezember. — Hohes Christfest.

Hauptkirche St. Stephan.

1/5 Uhr Festgäule. — 1/6 Uhr feierliche Christmette mit Segen und Te Deum. — 1/7 Uhr hl. Messen — 7 Uhr hl. Messen. — 1/8 Uhr hl. Messen. — 1/9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Festpredigt, hierauf leibitertes Hochamt mit Segen. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr leb. Vesper mit Segen. — Besuchsgegenheit: Sonntag, nachmittags von 4 Uhr an und Montag früh.

Bernharduskirche.

6 Uhr Christmette mit Segen und Te Deum. — 7 Uhr hl. Messen. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst. — 1/10 Uhr Predigt, leibitertes Hochamt mit Segen. — 1/3 Uhr feierliche Vesper mit Segen, darnach Generalabsolution für die Mitglieder des dritten Ordens. — 5 Uhr Kindheit Jesu-Fest mit Predigt und Lichterprozession der Kinder; Opfer für Kindheit Jesu-Verein und Bonifatius-Verein.

Liesfräulekirche.

9 Uhr Christmette mit Te Deum. — 7 Uhr Hirtenmesse und Austeilung der hl. Kommunion. — 1/8 Uhr hl. Messen — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und feierl. Hauptgottesdienst. — 11 Uhr hl. Messe. — 1/3 Uhr feierliche Vesper.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).

1/6 Uhr Christmette mit Segen, darnach Hirtenmesse mit Segen und hl. Messen. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und leibitertes Hochamt und Segen. — 1/3 Uhr feierliche Vesper.

St. Vinzenzkapelle.

6 Uhr Christmette. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Predigt, Amt und Segen. — 1/3 Uhr Vesper mit Segen.

St. Franziskushaus (Wrenzstraße 7).

6 Uhr Amt. — 8 Uhr Amt.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

11 Uhr hl. Messe. — St. Peter- und Paulskirche im Stadtteil Mühlburg. 1/6 Uhr feierliche Christmette mit Te Deum und Austeilung der hl. Kommunion; hierauf hl. Messen. — 7 Uhr Hirtenamt mit Austeilung der hl. Kommunion. — 1/10 Uhr Festgottesdienst mit Predigt und leibitertem Hochamt. — 2 Uhr feierl. Vesper.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

18. Dezember.

Auferstehungskirche.

1/9 Uhr Frühmesse mit Buganbad und Spendung der hl. Kommunion; Besuchsgegenheit Samstag nachmittags 3 Uhr. — 10 Uhr Hochamt und Predigt: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Die Gottesdienste für den 26. Dezember befinden sich im Hauptblatt.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

14. Dezember.

Ilona Erica, B.: Albert Reichle, Kantinentwirt. Adolf, B.: Adolf Seig, Wäldermeister. Martha, B.: Friedrich Frz. Guisav Stuz, Schlosser.

15. Dezember.

Adolf, B.: August Steinbach, Eisenbahnschaffner. Auguste Rosalia, B.: Wilhelm Böhlen, Ingenieurassistent. Karl Otto Hans, B.: Karl Alletotte, Maschineningenieur. Anna, B.: Ernst Kindler, Bierführer.

16. Dezember.

Luisa Margarethe, B.: Alfred Schlegel, Kaufmann. Ludwig Josef Eugen, B.: Josef Odentwald, Maschinenführer. Anna Frieda, B.: Jakob Schumacher, Tagelöhner.

17. Dezember.

August Robert Rudolf Max, B.: Philipp Obreiter, Schlosser. Ludwig Eugen, B.: Gust. Schmitt, Schuhmann.

18. Dezember.

Margarethe Maria, B.: Rudolf Gnirs, Rapporteur. Margarethe Elisabeth, B.: Otto Riehard, Bureauvorsteher. Margarethe, B.: Johannes Klein, Schneidermeister. Hermann Adolf Wilhelm, B.: Hermann Kappler, Schneider.

Wilhelm, B.: Kaver Kühn, Leitungsaufscher. Stefanie, B.: Wilhelm Schweigert, Lokomotivbeizer. Hilda Anna Theresia, B.: Johann Gutmann, Sergeant. Elisabeth, B.: Friedrich Stolzenberger, Fabrikarbeiter. Oskar August, B.: August Sommer, Buchdrucker. Elfriede Anna, B.: Max Doll, Schreiner.

19. Dezember.

Marie, B.: Johann Trautnig, Schmied. Friedrich Ludwig, B.: Karl Geld, Färber. Alfred, B.: Johann Stengel, Wirt. Hugo Karl, B.: Friz Kühn, Registraturassistent. Gertrud Emilie Sofie, B.: Albert Sticks, Revijor. Melanie Anna, B.: August Perjon, Ausläufer. Karl Friedrich Gustav, B.: K. Pitsch, Eisenbau-Techniker a. D.

20. Dezember.

Agnes Katharina, B.: Leo Schiebened, Stadttagelöhner. Auguste Charlotte Elisabeth, B.: Johann Nepomuch, Ingenieur. Hans Friedrich Theodor, B.: Hans Busch, Feinmechaniker. Olga Luise, B.: Friedrich Knöfel, Bahnarbeiter. Erna Luise, B.: Ernst Rothhöfer, Versicherungsbeamter. Hermann, B.: Hermann Schuler, Schmied.

21. Dezember.

Käthchen, B.: Karl Klein, Werkmeister. Hugo Wilhelm, B.: Wilhelm Hahn, Gasarbeiter.

22. Dezember.

Elfriede Elisabeth, B.: Karl Lenhard, Blechler. Friedrich Wilhelm, B.: Benjamin Reiter, Stadttagelöhner. Karl Wilhelm, B.: Heinrich Nagel, Refektorbeizer. Emma Beria, B.: Jakob Marck, Zimmermann. Johann Karl Adolf, B.: Joh. Rathfelder, Steinbauer. Erica Johanna, B.: Konrad Schwarz, Kaufmann.

23. Dezember.

Maria Hedwig, B.: Max Notter, Buchdrucker. Karl Paul, B.: Paul Stommel, Kaufmann. Leonhard, B.: Leonhard Schmidt, Weiskerber. Franz Josef Sebastian, B.: Sebastian Schöber, Wagnermeister.

Gehaufgebote.

17. Dezember.

A. Maier von hier, Kaufmann hier, mit B. Benjamin von Königsbach. E. Niemann von Berlin, Klaviermacher hier, mit B. Glaser von hier. F. Hommer von Rieburg, Schriftsetzer hier, mit E. Bergold von Unter-Schönmatteknag.

A. Martini von Bergshausen, Schneider hier, mit A. Czeglalla von Oberdon. 21. Dezember.

B. Beutel von Oberhausen, Kaufmann allda, mit E. Raffall von Hannover. G. Scheuble von Ruitz, Schneider hier, mit Chr. Mayer von Unterderdingen. 22. Dezember.

H. Wolf von Dietersweiler, Metzger hier, mit Luise Westensfelder von Leopoldshausen. J. Mad von Unterderdingen, Steinbauer hier, mit A. Drechsel von Rieden. 23. Dezember.

Gehauskündigungen.

20. Dezember.

B. Hill von Weingarten, Pferdewärter hier, mit E. Hofmann von Oberimpfen. Dr. A. Fischer von Rofen, pr. Arzt hier, mit D. Klupp von Baden. 22. Dezember.

J. Ebel von Aidingen, Möbelhändler hier, mit G. Schilling von Buch. Dr. Salomon Herzfeld von Graz, Rechtsanwält in Effen, mit A. Frankenstein von Effen. 24. Dezember.

A. Müller von Bittelbrom, Bahnarbeiter hier, mit Maria Koller von Kirchheim. 16. Dezember.

Todesfälle.

16. Dezember.

Karl Red, Ehemann, Konditor, 32 J. 17. Dezember. Emma, 8 J., B.: Georg Ernst, Nachtwächter. Jakob Hölzer, Ehemann, Hammerhämmer, 48 J. 18. Dezember.

Paula, 11 J., B.: Josef Martin, technischer Assistent. Christian Ade, ledig, Dienftbote, 42 J. Marie, Ehefrau von Adolf Schwinde, Kaufmann, 36 J. Lina Eder, ledig, Kleidermacherin, 46 J. Franz, 11 J., B.: Baptift Berstein, Installateur. Hermine, Ehefrau von Wilhelm Kraper, Maschinenarbeiter, 42 J. Ella, Ehefrau von Leopold Dammert, Rechtsanwält, Dr. jur., 28 J. Adolf, 4 J., B.: Adolf Seig, Wäldermeister. 19. Dezember.

Wilhelm Hollenweber, Ehemann, Privat, 67 J. Friedrich, 3 J., B.: Josef Klettenheimer, Monteur. Wilhelm, 6 J., B.: Johann Wipfler, Handelsmann. Franz Schnellbach, Ehemann, Buchhalter, 41 J. 20. Dezember.

Jakobine Eidele, ledig, Dienftbote, 64 J. 21. Dezember. Barbara, Witwe von Sebastian Kälbel, Maschinenarbeiter, 60 J. Luise, Ehefrau von Dietrich von Wierßen, Steinbauer, 41 J. Albert Birth, Ehemann, Kammerlat, 58 J. 22. Dezember.

Marie Emilie, Witwe von Gustav Weber, pr. Arzt, 92 J. Friederike Schilling, ledig, Privatier, 62 J. Karl Bauer, Ehemann, Photograph, 69 J. 23. Dezember.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater Karlsruhe:

Sonntag, 25. Dez. Abt. A. 26. Ab. Vorst. Neu einstudiert: „Julius Cäsar“, Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersezt von Schlegel. Anfang 6 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Montag, 26. Dez. 9. Vorst. außer Ab. „Lannhäuser oder der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Die für Dienstag den 27. Dezember als 25. Vorstellung der Abonn.-Abt. C angekündigte Aufführung von „Andine“ muß auf Mittwoch den 28. Dezember verlegt werden, da am Dienstag den 26. Dezember die Besetzung Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Herzogin-Witwe von Sachsen-Coburg das Hoftheater Allerhöchstem Befehl gemäß geschloffen bleibt. Infolgedessen wird die für Mittwoch den 28. Dezember in Aussicht genommene Vorstellung zu ermäßigten Preisen am 31. Dezember, nachmittags 3 Uhr, stattfinden.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Theodor Lippmann

Massengeschäft

Telephon 1265. Karlsruhe Kaiserstrasse 126

Anfertigung feinsten Herrenkleider nach Mass.
Elegante Façons.
Billige Preise. Vorzügliche Verarbeitung.

Das Pianolager

von

J. Kunz, Klavierbauer,

Waldstrasse 3 (Kunstverein),
empfehlen D. 679

sein grossartiges Lager nur ausgewählter
Fabrikate allerersten Ranges.



Herren-, Knaben u. Kinder- Hüte u. Mützen

Grosse Auswahl.
Jede Preislage.

A. Lindenlaub,

Hut- und Mützenmagazin,
Karlsruhe, 191 Kaiserstrasse. R. 173.13

Holzversteigerung.

Das **Großh. Forstamt Durlach** versteigert aus dem hiesigen Domänenwaldungen am **R. 84.**
Donnerstag, den 29. Dezember d. J.,
vormittags etwa halb 11 Uhr,
auf dem Markte zu Wülfingen aus
Distr. Schloßberg, Abteilung 1, 2,
3, von Dürchholz, und Durchforstung:
9 Ster buchenes, 10 Ster gemischtes,
2 Ster Nadelprügelholz, 600 Fächer-
schmittenellen, 1 Los Schlagraum;
aus Distr. Hohenberg, Abteilung 2,
4, 8, von Durchforstungen:
1 Fichtenstamm IV., 25 fichtene
Baustangen I., II., 15 fichtene Kop-
fensangen, 20 Ster buchenes, 6 Ster
eichenes, 8 Ster gemischtes, 4 Ster
Nadel-Scheit- und Nollenholz, 163
Ster buchenes, 8 Ster eichenes, 61
Ster gemischtes, 8 Ster Nadelprügel-
holz, 1700 gemischte Wellen, 1875
Laubholz - Fächerhimmeln, 2 Lose
Schlagraum.
Domänenwaldhüter Geis in Wülf-
fingen zeigt das Holz im Schloßberg,
Woll in Wöschbach das Holz im Hohen-
berg vor.
Am Freitag, den 30. Dezember d. J.,
vormittags 10 Uhr,
in Nagels Halle in Durlach, aus dem
Domänenwald Rittmerr, Abteilung 8,
von einer Durchforstung:
5 Fächerhimmeln;
Abteilung 9, von einem Kulturauftrieb:
12 Fächerhimmeln;
Abteil. 10, von einer Schlagstellung:
10 buchene Wagnerschnitten, 10 fichtene
Kopfschnitten III., 182 Ster
buchenes, 8 Ster eichenes, 41 Ster gemischtes
(meist apenes und dickenes)
Scheit- und Nollenholz, 80 Ster bu-
chenes, 136 Ster gemischtes Prügel-
holz, 2750 gemischte Wellen, 1 Los
Schlagraum;
aus Abteilung 20, vom Aufstiege
eines Fußweges:
8 Ster buchenes Scheitholz, 2 Ster
buchenes Kriegerholz, 1 Los Schlag-
raum.
Forstwart Bauer in Berghausen
zeigt das Holz vor.

Aufgebot.

R. 62.2.1. Nr. 9322. Karlsruhe.
Das **Großh. Amtsgericht** hat auf Antrag
des Rechnungsrats **G. Parade** in
Schönberg unterm 21. Dezember
1904 folgende
Bahlungsperre
erlassen:
Der **Großh. Staatsschuldens-
verwaltung** hier wird verboten, aus der
badischen 3/4prozentigen Schuldver-
schreibung von 1904 Lit. D Nr. 18478
über 500 M. an den Inhaber des Pa-
piers eine Leistung zu bewirken, ins-
besondere neue Zinscheine oder einen
Erneuerungsschein auszugeben.
Karlsruhe, den 23. Dez. 1904.
Thum,
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**

Konkursöffnung.

R. 71. Nr. 47945. Freiburg i. B.
Ueber das Vermögen des **Widwauers
Anton Biesel** hier wurde heute am 23.
Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,
das Konkursverfahren eröffnet.
Der **Rechtsagent K. Kuhn** dahier
wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum
19. Januar 1905 bei dem Gerichte
anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem
diesseitigen Gerichte zur Beschlußfäs-
sung über die Wahl eines anderen
Verwalters, sowie über die Bestellung
eines Gläubigerausschusses und ein-
tretendenfalls über die in § 120 der
Konkursordnung bezeichneten Gegen-
stände auf
Donnerstag, den 19. Januar 1905,
vormittags 9 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten
Forderungen auf
Montag, den 30. Januar 1905,
vormittags 9 Uhr.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**
Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache in Besitz
haben oder zur Konkursmasse etwas
schuldig sind, wird aufgegeben, nichts
an den Gemeinschuldner zu verabfol-
gen oder zu leisten, auch die Verpflich-
tung aufzulegen, von dem Besitz der
Sache, und von den Forderungen, für
welche sie aus der Sache abgeforderte
Befriedigung in Anspruch nehmen, dem
Konkursverwalter bis zum 19. Januar
1905 Anzeige zu machen.
Freiburg i. B., den 23. Dez. 1904.
Großh. Amtsgericht III.
Der Gerichtsschreiber:
Zimmermann.

Besonderer Prüfungstermin.

R. 72. Nr. 47 570. Freiburg.
Das Konkursverfahren
über den Nachlaß des Fa-
brilanten **Ernst Schwarz**
dahier betreffend.
Zur Prüfung der nachträglich an-
gemeldeten Forderungen ist Termin
anberaumt auf
Montag, den 9. Januar 1905,
vormittags halb 10 Uhr,
vor dem Amtsgerichte hier, Zimmer-
mann, Nr. 8.
Freiburg, den 21. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**
Zimmermann.

Bürgerliche Rechtsfreite.

Aufgebot.

R. 65.2.1. Nr. 16 073. Einshelm.
Der Landwirt **Friedrich Obländer** in
Steinsfurt hat als Erbe beantragt,
den verschollenen **Johann Martin
Leippe**, geboren am 13. September
1817 in Steinsfurt, zuletzt wohnhaft
im Ausland in Steinsfurt, von da im
Jahre 1846 nach Amerika ausgewan-
dert, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird
aufgefordert, sich spätestens in dem
auf:
Mittwoch, den 12. Juli 1905,
vormittags 9 Uhr,
vor dem **Großh. Amtsgericht** Ein-
shelm anberaumten Aufgebotstermin
zu melden, widrigenfalls die Todes-
erklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Le-
ben oder Tod des Verschollenen zu er-
teilen vermögen, ergeht die Auffor-
derung, spätestens im Aufgebotstermin
dem Gericht Anzeige zu machen.
Einshelm, den 22. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**
Seder.

Konkursöffnung.

R. 70. Nr. 12 103. Oberkirch.
Ueber das Vermögen des **Zementwerks
Julius Leber** von Oberkirch wird heute
am 22. Dezember 1904, nachmittags
4 Uhr, auf Antrag von Gläubigern
das Konkursverfahren eröffnet, da er
seine Zahlungen eingestellt hat.
Der **Rechtsagent Meinrad Müller**
in Oberkirch wird zum Konkursver-
walter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum
9. Januar 1905 bei dem Gerichte an-
zumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über
die Wahl eines anderen Verwalters,
sowie über die Bestellung eines Gläu-
bigerausschusses und eintretendenfalls
über die in § 132 der Konkursord-
nung bezeichneten Gegenstände, ferner
zur Prüfung der angemeldeten For-
derungen auf
Dienstag, den 17. Januar 1905,
vormittags 10 Uhr,
vor dem diesseitigen Gerichte Termin
anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache in Besitz
haben oder zur Konkursmasse etwas
schuldig sind, wird aufgegeben, nichts
an den Gemeinschuldner zu verabfolgen
oder zu leisten, auch die Verpflichtung
aufzulegen, von dem Besitze der Sache
und von den Forderungen, für welche
sie aus der Sache abgeforderte Befrie-
digung in Anspruch nehmen, dem Kon-
kursverwalter bis zum 9. Januar
1905 Anzeige zu machen.
Oberkirch, den 22. Dezember 1904.
Großh. Amtsgericht.
gez. **Wag.**
Dies veröffentlicht:
Schneider,
Großh. Amtsgerichtsschreiber.

Konkursverfahren.

R. 69. Nr. 18 299. Mannheim.
Ueber den Nachlaß des verstorbenen
Wirts und Fuhrunternehmers **Karl
Friedrich Baro** in Mannheim wurde
heute nachmittags halb 4 Uhr das Kon-
kursverfahren eröffnet.
Zum Konkursverwalter ist ernannt:
Kaufmann Friedrich Bühler hier.
Konkursforderungen sind bis zum
14. Januar 1905 bei dem Gerichte
anzumelden.
Zugleich ist zur Beschlußfassung
über die Wahl eines definitiven Ver-
walters, über die Bestellung eines
Gläubigerausschusses und eintreten-
denfalls über die in § 132 der Kon-
kursordnung bezeichneten Gegenstände,
sowie zur Prüfung der angemeldeten
Forderungen auf
Samstag, den 21. Januar 1905,
vormittags 11 Uhr,
vor dem **Großh. Amtsgerichte** Abt. 14,
2. Stod, Sitzungssaal D, Termin an-
beraumt.
Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache in Besitz
haben oder zur Konkursmasse etwas
schuldig sind, wird aufgegeben, nichts
an den Gemeinschuldner zu verabfol-
gen oder zu leisten, auch die Ver-
pflichtung aufzulegen, von dem Besitze
der Sache und von den Forderungen,
für welche sie aus der Sache abgefor-
derte Befriedigung in Anspruch neh-
men, dem Konkursverwalter bis zum
5. Januar 1905 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 22. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts** 14.
Mohr.

Konkursverfahren.

R. 68. Nr. 11 133. Mannheim.
Das Konkursverfahren über das Ver-
mögen des **Johann Georg Zimmer,**
Zimmermeister in Neckarhausen, wurde
nach Vornahme der Schlußverteilung
durch Gerichtsbeschluß vom 19. d. M.
aufgehoben.
Mannheim, den 21. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts** 8.
Mohr.

Konkursverfahren.

R. 67. Mülheim. Das Konkurs-
verfahren über den Nachlaß des Tag-
elöhners **Friedrich Schöpf** in Feld-
berg wurde nach erfolgter Abhaltung
des Schlußtermins und nach erfolgter
Schlußverteilung aufgehoben.
Mülheim, den 22. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**
Schiel.

Konkursverfahren.

R. 60. Pfullendorf. Das Konkurs-
verfahren über den Nachlaß der **Josef
Käthe Witwe, Cäcilie geb. Köh,** in
Pfullendorf ist nach Abhaltung des
Schlußtermins und erfolgter Schluß-
verteilung heute aufgehoben worden.
Pfullendorf, den 20. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**
Vogel.

Bekanntmachung.

R. 66. Nr. 18 283. Erberg. In
dem Konkurs über das Vermögen des
Kaufmanns **Albert Kiefer** in Horn-
berg wurde durch Gerichtsbeschluß
vom 21. Dezember 1904 Termin zur
Verhandlung und Abstimmung über
den Vermögensvergleichsvorschlag auf
Dienstag, den 17. Januar 1905,
vormittags 11/2 Uhr,
anberaumt, wozu die beteiligten Gläu-
biger unter dem Beifügen geladen
werden, daß der Vergleichsvorschlag

Konkursverfahren.

R. 66. Nr. 18 299. Mannheim.
Ueber den Nachlaß des verstorbenen
Wirts und Fuhrunternehmers **Karl
Friedrich Baro** in Mannheim wurde
heute nachmittags halb 4 Uhr das Kon-
kursverfahren eröffnet.
Zum Konkursverwalter ist ernannt:
Kaufmann Friedrich Bühler hier.
Konkursforderungen sind bis zum
14. Januar 1905 bei dem Gerichte
anzumelden.
Zugleich ist zur Beschlußfassung
über die Wahl eines definitiven Ver-
walters, über die Bestellung eines
Gläubigerausschusses und eintreten-
denfalls über die in § 132 der Kon-
kursordnung bezeichneten Gegenstände,
sowie zur Prüfung der angemeldeten
Forderungen auf
Samstag, den 21. Januar 1905,
vormittags 11 Uhr,
vor dem **Großh. Amtsgerichte** Abt. 14,
2. Stod, Sitzungssaal D, Termin an-
beraumt.
Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache in Besitz
haben oder zur Konkursmasse etwas
schuldig sind, wird aufgegeben, nichts
an den Gemeinschuldner zu verabfol-
gen oder zu leisten, auch die Ver-
pflichtung aufzulegen, von dem Besitze
der Sache und von den Forderungen,
für welche sie aus der Sache abgefor-
derte Befriedigung in Anspruch neh-
men, dem Konkursverwalter bis zum
5. Januar 1905 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 22. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts** 14.
Mohr.

Konkursverfahren.

R. 68. Nr. 11 133. Mannheim.
Das Konkursverfahren über das Ver-
mögen des **Johann Georg Zimmer,**
Zimmermeister in Neckarhausen, wurde
nach Vornahme der Schlußverteilung
durch Gerichtsbeschluß vom 19. d. M.
aufgehoben.
Mannheim, den 21. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts** 8.
Mohr.

Konkursverfahren.

R. 67. Mülheim. Das Konkurs-
verfahren über den Nachlaß des Tag-
elöhners **Friedrich Schöpf** in Feld-
berg wurde nach erfolgter Abhaltung
des Schlußtermins und nach erfolgter
Schlußverteilung aufgehoben.
Mülheim, den 22. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**
Schiel.

Konkursverfahren.

R. 60. Pfullendorf. Das Konkurs-
verfahren über den Nachlaß der **Josef
Käthe Witwe, Cäcilie geb. Köh,** in
Pfullendorf ist nach Abhaltung des
Schlußtermins und erfolgter Schluß-
verteilung heute aufgehoben worden.
Pfullendorf, den 20. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**
Vogel.

Bekanntmachung.

R. 66. Nr. 18 283. Erberg. In
dem Konkurs über das Vermögen des
Kaufmanns **Albert Kiefer** in Horn-
berg wurde durch Gerichtsbeschluß
vom 21. Dezember 1904 Termin zur
Verhandlung und Abstimmung über
den Vermögensvergleichsvorschlag auf
Dienstag, den 17. Januar 1905,
vormittags 11/2 Uhr,
anberaumt, wozu die beteiligten Gläu-
biger unter dem Beifügen geladen
werden, daß der Vergleichsvorschlag

Konkursverfahren.

R. 67. Mülheim. Das Konkurs-
verfahren über den Nachlaß des Tag-
elöhners **Friedrich Schöpf** in Feld-
berg wurde nach erfolgter Abhaltung
des Schlußtermins und nach erfolgter
Schlußverteilung aufgehoben.
Mülheim, den 22. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**
Schiel.

Konkursverfahren.

R. 60. Pfullendorf. Das Konkurs-
verfahren über den Nachlaß der **Josef
Käthe Witwe, Cäcilie geb. Köh,** in
Pfullendorf ist nach Abhaltung des
Schlußtermins und erfolgter Schluß-
verteilung heute aufgehoben worden.
Pfullendorf, den 20. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**
Vogel.

Bekanntmachung.

R. 66. Nr. 18 283. Erberg. In
dem Konkurs über das Vermögen des
Kaufmanns **Albert Kiefer** in Horn-
berg wurde durch Gerichtsbeschluß
vom 21. Dezember 1904 Termin zur
Verhandlung und Abstimmung über
den Vermögensvergleichsvorschlag auf
Dienstag, den 17. Januar 1905,
vormittags 11/2 Uhr,
anberaumt, wozu die beteiligten Gläu-
biger unter dem Beifügen geladen
werden, daß der Vergleichsvorschlag

Konkursverfahren.

R. 67. Mülheim. Das Konkurs-
verfahren über den Nachlaß des Tag-
elöhners **Friedrich Schöpf** in Feld-
berg wurde nach erfolgter Abhaltung
des Schlußtermins und nach erfolgter
Schlußverteilung aufgehoben.
Mülheim, den 22. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**
Schiel.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

R. 13. Karlsruhe.
Namensänderung betr.
Der am 3. Januar 1854 in Hagen-
bach geborene, dafelbst wohnhafte
Steinbrucharbeiter **Christian Sedel** u.
der am 15. März 1882 zu Heidelberg
geborene, in Ettlingen wohnhafte
Schuhmacher **Emil Sedel** haben, er-
ster zugleich namens seiner minderjäh-
rigen Kinder:
1. des am 31. Januar 1884 zu
Hagenbach geborenen **Karl Chri-
stian Sedel,**
2. des am 17. Juni 1885 zu Hagen-
bach geborenen **Johann Christian
Sedel,**
3. des am 22. Januar 1887 zu Ha-
genbach geborenen **Richard Sedel,**
4. der am 13. Oktober 1888 zu Ha-
genbach geborenen **Anna Sedel,**
5. des am 4. September 1891 zu
Hagenbach geborenen **Friedrich
Sedel,**
6. der am 7. November 1894 zu
Hagenbach geborenen **Emma
Sedel,**
7. des am 20. Februar 1896 zu
Hagenbach geborenen **Gustav
Sedel** und
8. der am 25. Dezember 1897 zu
Hagenbach geborenen **Kauline
Sedel,**
um die Ermächtigung nachgesucht, ihren
Familiennamen in „**Obermüller**“ zu
ändern.
Etwasige Einwendungen gegen die
Bevollmächtigung dieses Gesuchs sind bin-
nen 3 Wochen darüber geltend zu
machen.
Karlsruhe, den 17. Dezember 1904.
**Großh. Ministerium
der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.**
In Vertretung:
Hübich.
Dr. Arnold.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

R. 13. Karlsruhe.
Namensänderung betr.
Der am 3. Januar 1854 in Hagen-
bach geborene, dafelbst wohnhafte
Steinbrucharbeiter **Christian Sedel** u.
der am 15. März 1882 zu Heidelberg
geborene, in Ettlingen wohnhafte
Schuhmacher **Emil Sedel** haben, er-
ster zugleich namens seiner minderjäh-
rigen Kinder:
1. des am 31. Januar 1884 zu
Hagenbach geborenen **Karl Chri-
stian Sedel,**
2. des am 17. Juni 1885 zu Hagen-
bach geborenen **Johann Christian
Sedel,**
3. des am 22. Januar 1887 zu Ha-
genbach geborenen **Richard Sedel,**
4. der am 13. Oktober 1888 zu Ha-
genbach geborenen **Anna Sedel,**
5. des am 4. September 1891 zu
Hagenbach geborenen **Friedrich
Sedel,**
6. der am 7. November 1894 zu
Hagenbach geborenen **Emma
Sedel,**
7. des am 20. Februar 1896 zu
Hagenbach geborenen **Gustav
Sedel** und
8. der am 25. Dezember 1897 zu
Hagenbach geborenen **Kauline
Sedel,**
um die Ermächtigung nachgesucht, ihren
Familiennamen in „**Obermüller**“ zu
ändern.
Etwasige Einwendungen gegen die
Bevollmächtigung dieses Gesuchs sind bin-
nen 3 Wochen darüber geltend zu
machen.
Karlsruhe, den 17. Dezember 1904.
**Großh. Ministerium
der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.**
In Vertretung:
Hübich.
Dr. Arnold.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

R. 13. Karlsruhe.
Namensänderung betr.
Der am 3. Januar 1854 in Hagen-
bach geborene, dafelbst wohnhafte
Steinbrucharbeiter **Christian Sedel** u.
der am 15. März 1882 zu Heidelberg
geborene, in Ettlingen wohnhafte
Schuhmacher **Emil Sedel** haben, er-
ster zugleich namens seiner minderjäh-
rigen Kinder:
1. des am 31. Januar 1884 zu
Hagenbach geborenen **Karl Chri-
stian Sedel,**
2. des am 17. Juni 1885 zu Hagen-
bach geborenen **Johann Christian
Sedel,**
3. des am 22. Januar 1887 zu Ha-
genbach geborenen **Richard Sedel,**
4. der am 13. Oktober 1888 zu Ha-
genbach geborenen **Anna Sedel,**
5. des am 4. September 1891 zu
Hagenbach geborenen **Friedrich
Sedel,**
6. der am 7. November 1894 zu
Hagenbach geborenen **Emma
Sedel,**
7. des am 20. Februar 1896 zu
Hagenbach geborenen **Gustav
Sedel** und
8. der am 25. Dezember 1897 zu
Hagenbach geborenen **Kauline
Sedel,**
um die Ermächtigung nachgesucht, ihren
Familiennamen in „**Obermüller**“ zu
ändern.
Etwasige Einwendungen gegen die
Bevollmächtigung dieses Gesuchs sind bin-
nen 3 Wochen darüber geltend zu
machen.
Karlsruhe, den 17. Dezember 1904.
**Großh. Ministerium
der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.**
In Vertretung:
Hübich.
Dr. Arnold.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

R. 13. Karlsruhe.
Namensänderung betr.
Der am 3. Januar 1854 in Hagen-
bach geborene, dafelbst wohnhafte
Steinbrucharbeiter **Christian Sedel** u.
der am 15. März 1882 zu Heidelberg
geborene, in Ettlingen wohnhafte
Schuhmacher **Emil Sedel** haben, er-
ster zugleich namens seiner minderjäh-
rigen Kinder:
1. des am 31. Januar 1884 zu
Hagenbach geborenen **Karl Chri-
stian Sedel,**
2. des am 17. Juni 1885 zu Hagen-
bach geborenen **Johann Christian
Sedel,**
3. des am 22. Januar 1887 zu Ha-
genbach geborenen **Richard Sedel,**
4. der am 13. Oktober 1888 zu Ha-
genbach geborenen **Anna Sedel,**
5. des am 4. September 1891 zu
Hagenbach geborenen **Friedrich
Sedel,**
6. der am 7. November 1894 zu
Hagenbach geborenen **Emma
Sedel,**
7. des am 20. Februar 1896 zu
Hagenbach geborenen **Gustav
Sedel** und
8. der am 25. Dezember 1897 zu
Hagenbach geborenen **Kauline
Sedel,**
um die Ermächtigung nachgesucht, ihren
Familiennamen in „**Obermüller**“ zu
ändern.
Etwasige Einwendungen gegen die
Bevollmächtigung dieses Gesuchs sind bin-
nen 3 Wochen darüber geltend zu
machen.
Karlsruhe, den 17. Dezember 1904.
**Großh. Ministerium
der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.**
In Vertretung:
Hübich.
Dr. Arnold.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

R. 13. Karlsruhe.
Namensänderung betr.
Der am 3. Januar 1854 in Hagen-
bach geborene, dafelbst wohnhafte
Steinbrucharbeiter **Christian Sedel** u.
der am 15. März 1882 zu Heidelberg
geborene, in Ettlingen wohnhafte
Schuhmacher **Emil Sedel** haben, er-
ster zugleich namens seiner minderjäh-
rigen Kinder:
1. des am 31. Januar 1884 zu
Hagenbach geborenen **Karl Chri-
stian Sedel,**
2. des am 17. Juni 1885 zu Hagen-
bach geborenen **Johann Christian
Sedel,**
3. des am 22. Januar 1887 zu Ha-
genbach geborenen **Richard Sedel,**
4. der am 13. Oktober 1888 zu Ha-
genbach geborenen **Anna Sedel,**
5. des am 4. September 1891 zu
Hagenbach geborenen **Friedrich
Sedel,**
6. der am 7. November 1894 zu
Hagenbach geborenen **Emma
Sedel,**
7. des am 20. Februar 1896 zu
Hagenbach geborenen **Gustav
Sedel** und
8. der am 25. Dezember 1897 zu
Hagenbach geborenen **Kauline
Sedel,**
um die Ermächtigung nachgesucht, ihren
Familiennamen in „**Obermüller**“ zu
ändern.
Etwasige Einwendungen gegen die
Bevollmächtigung dieses Gesuchs sind bin-
nen 3 Wochen darüber geltend zu
machen.
Karlsruhe, den 17. Dezember 1904.
**Großh. Ministerium
der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.**
In Vertretung:
Hübich.
Dr. Arnold.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

R. 13. Karlsruhe.
Namensänderung betr.
Der am 3. Januar 1854 in Hagen-
bach geborene, dafelbst wohnhafte
Steinbrucharbeiter **Christian Sedel** u.
der am 15. März 1882 zu Heidelberg
geborene, in Ettlingen wohnhafte
Schuhmacher **Emil Sedel** haben, er-
ster zugleich namens seiner minderjäh-
rigen Kinder:
1. des am 31. Januar 1884 zu
Hagenbach geborenen **Karl Chri-
stian Sedel,**
2. des am 17. Juni 1885 zu Hagen-
bach geborenen **Johann Christian
Sedel,**
3. des am 22. Januar 1887 zu Ha-
genbach geborenen **Richard Sedel,**
4. der am 13. Oktober 1888 zu Ha-
genbach geborenen **Anna Sedel,**
5. des am 4. September 1891 zu
Hagenbach geborenen **Friedrich
Sedel,**
6. der am 7. November 1894 zu
Hagenbach geborenen **Emma
Sedel,**
7. des am 20. Februar 1896 zu
Hagenbach geborenen **Gustav
Sedel** und
8. der am 25. Dezember 1897 zu
Hagenbach geborenen **Kauline
Sedel,**
um die Ermächtigung nachgesucht, ihren
Familiennamen in „**Obermüller**“ zu
ändern.
Etwasige Einwendungen gegen die
Bevollmächtigung dieses Gesuchs sind bin-
nen 3 Wochen darüber geltend zu
machen.
Karlsruhe, den 17. Dezember 1904.
**Großh. Ministerium
der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.**
In Vertretung:
Hübich.
Dr. Arnold.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

R. 13. Karlsruhe.
Namensänderung betr.
Der am 3. Januar 1854 in Hagen-
bach geborene, dafelbst wohnhafte
Steinbrucharbeiter **Christian Sedel** u.
der am 15. März 1882 zu Heidelberg
geborene, in Ettlingen wohnhafte
Schuhmacher **Emil Sedel** haben, er-
ster zugleich namens seiner minderjäh-
rigen Kinder:
1. des am 31. Januar 1884 zu
Hagenbach geborenen **Karl Chri-
stian Sedel,**
2. des am 17. Juni 1885 zu Hagen-
bach geborenen **Johann Christian
Sedel,**
3. des am 22. Januar 1887 zu Ha-
genbach geborenen **Richard Sedel,**
4. der am 13. Oktober 1888 zu Ha-
genbach geborenen **Anna Sedel,**
5. des am 4. September 1891 zu
Hagenbach geborenen **Friedrich
Sedel,**
6. der am 7. November 1894 zu
Hagenbach geborenen **Emma
Sedel,**
7. des am 20. Februar 1896 zu
Hagenbach geborenen **Gustav
Sedel** und
8. der am 25. Dezember 1897 zu
Hagenbach geborenen **Kauline
Sedel,**
um die Ermächtigung nachgesucht, ihren
Familiennamen in „**Obermüller**“ zu
ändern.
Etwasige Einwendungen gegen die
Bevollmächtigung dieses Gesuchs sind bin-
nen 3 Wochen darüber geltend zu
machen.
Karlsruhe, den 17. Dezember 1904.
**Großh. Ministerium
der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.**
In Vertretung:
Hübich.
Dr. Arnold.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

R. 13. Karlsruhe.
Namensänderung betr.
Der am 3. Januar 1854 in Hagen-
bach geborene, dafelbst wohnhafte
Steinbrucharbeiter **Christian Sedel** u.
der am 15. März 1882 zu Heidelberg
geborene, in Ettlingen wohnhafte
Schuhmacher **Emil Sedel** haben, er-
ster zugleich namens seiner minderjäh-
rigen Kinder:
1. des am 31. Januar 1884 zu
Hagenbach geborenen **Karl Chri-
stian Sedel,**
2. des am 17. Juni 1885 zu Hagen-
bach geborenen **Johann Christian
Sedel,**
3. des am 22. Januar 1887 zu Ha-
genbach geborenen **Richard Sedel,**
4. der am 13. Oktober 1888 zu Ha-
genbach geborenen **Anna Sedel,**
5. des am 4. September 1891 zu
Hagenbach geborenen **Friedrich
Sedel,**
6. der am 7. November 1894 zu
Hagenbach geborenen **Emma
Sedel,**
7. des am 20. Februar 1896 zu
Hagenbach geborenen **Gustav
Sedel** und
8. der am 25. Dezember 1897 zu
Hagenbach geborenen **Kauline
Sedel,**
um die Ermächtigung nachgesucht, ihren
Familiennamen in „**Obermüller**“ zu
ändern.
Etwasige Einwendungen gegen die
Bevollmächtigung dieses Gesuchs sind bin-
nen 3 Wochen darüber geltend zu
machen.
Karlsruhe, den 17. Dezember 1904.
**Großh. Ministerium
der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.**
In Vertretung:
Hübich.
Dr. Arnold.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

R. 13. Karlsruhe.
Namensänderung betr.
Der am 3. Januar 1854 in Hagen-
bach geborene, dafelbst wohnhafte
Steinbrucharbeiter **Christian Sedel** u.
der am 15. März 1882 zu Heidelberg
geborene, in Ettlingen wohnhafte
Schuhmacher **Emil Sedel** haben, er-
ster zugleich namens seiner minderjäh-
rigen Kinder:
1. des am 31. Januar 1884 zu
Hagenbach geborenen **Karl Chri-
stian Sedel,**
2. des am 17. Juni 1885 zu Hagen-
bach geborenen **Johann Christian
Sedel,**
3. des am 22. Januar 1887 zu Ha-
genbach geborenen **Richard Sedel,**
4. der am 13. Oktober 1888 zu Ha-
genbach geborenen **Anna Sedel,**
5. des am 4. September 1891 zu
Hagenbach geborenen **Friedrich
Sedel,**
6. der am 7. November 1894 zu
Hagenbach geborenen **Emma
Sedel,**
7. des am 20. Februar 1896 zu
Hagenbach geborenen **Gustav
Sedel** und
8. der am 25. Dezember 1897 zu
Hagenbach geborenen **Kauline
Sedel,**
um die Ermächtigung nachgesucht, ihren
Familiennamen in „**Obermüller**“ zu
ändern.
Etwasige Einwendungen gegen die
Bevollmächtigung dieses Gesuchs sind bin-
nen 3 Wochen darüber geltend zu
machen.
Karlsruhe, den 17. Dezember 1904.
**Großh. Ministerium
der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.**
In Vertretung:
Hübich.
Dr. Arnold.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

R. 13. Karlsruhe.
Namensänderung betr.
Der am 3. Januar 1854 in Hagen-
bach geborene, dafelbst wohnhafte
Steinbrucharbeiter **Christian Sedel** u.
der am 15. März 1882 zu Heidelberg
geborene, in Ettlingen wohnhafte
Schuhmacher **Emil Sedel** haben, er-
ster zugleich namens seiner minderjäh-
rigen Kinder:
1. des am 31. Januar 1884 zu
Hagenbach geborenen **Karl Chri-
stian Sedel,**
2. des am 17. Juni 1885 zu Hagen-
bach geborenen **Johann Christian
Sedel,**
3. des am 22. Januar 1887 zu Ha-
genbach geborenen **Richard Sedel,**
4. der am 13. Oktober 1888 zu Ha-
genbach geborenen **Anna Sedel,**
5. des am 4. September 1891 zu
Hagenbach geborenen **Friedrich**

